

**Historische Flitzer** sind morgen, Samstag, der Blickfang auf dem Hauptplatz von Korneuburg. Denn ab 8 Uhr steht ein Oldtimertreffen auf dem Programm. Anschließend starten die Beteiligten zu einer spannenden Vertungsfahrt. Infos sowie Anmeldung bei Günter Schöller: ☎ 0664/326 09 26.

**Hoher Zuckerpreis**

Der Agrana-Konzern, der zwei Werke in Niederösterreich betreibt, verteidigt die Verteuerung von Zucker: Die europäische Nachfrage ist größer als die von der EU subventionierte Produktion. „Deswegen müsste man zukaufen.“

**Lkw kracht gegen Zug**

Eine Schnellbahn-Garnitur übersah der Lenker eines Lastwagens in Korneuburg. Der Transporter prallte auf dem Schienenübergang in der Hofastraße gegen den Zug. Verletzt wurde niemand.

**Düringer in Payerbach**

Für Stimmung sorgt Kabarettist Roland Düringer am Freitag, 20. September, in Payerbach, Bezirk Neunkirchen. Die Gag-Parade beginnt um 19.30 Uhr. Karten unter: ☎ 0664/38 39 999.

**Zukunftsthema Energie**

Mehr als 300 Bürgermeister, Ortspolitiker sowie Umweltschützer diskutieren heute, Freitag, im Landtag in St. Pölten über die optimale Nutzung von Energie und viele weitere interessante Zukunftsthemen.



Foto: Reinhard Juchacz

Moderne Geräte im Einsatz ● Aber Wirbel um Pfaffenberg:  
**Neue Technik macht Steinbruch fast schon „zum Ort der Stille“**

Ohrenbetäubender Lärm, ratternde Lkw und stickige Luft: So stellt man sich einen Steinbruch vor. In Bad Deutsch-Altenburg, Bezirk Bruck an der Leitha, ist das anders: Dank moderner Technik und eines neuen „Vorbrechers“ geht es am Gelände der Firma Cemex leise und überschaubar zu – trotz enormer Sprengkraft!

Seit 2006 investierte Cemex mehr als 11,5 Millionen im Steinbruch Hollitzer. „Dadurch wurden die Abläufe vereinfacht und die Umwelt beim Abbau geschont“, sagt Bernd Waniwenhaus. Herzstück ist ein

neuer „Vorbrecher“, der nun in Betrieb genommen wird: Dadurch werden große Gesteinsbrocken zerkleinert, der Transport erfolgt

VON GERNOT BUCHEGGER

über ein geschlossenes Rutschensystem. „Das spart enorm viel Verkehr am Gelände ein“, betont Gebietsleiter Franz Schalko.

Und auch der Lärmpegel hält sich in Grenzen. Bei einer Groß-Sprengung, wo bis zu 50.000 Tonnen Material „freigeschafft“ werden, braucht niemand Ohrschützer, wie ein Lokalaugenschein deutlich machte.

◀ Gebietschef Karl Schalko (re.) im Steinbruch vor dem Pfaffenberg.

„An einer stark befahrenen Schnellstraße ist es lauter“, sind sich die Fachleute einig.

Noch nicht vom Tisch sind allerdings die Diskussionen um den Pfaffenberg. Dort fordern Anrainer, wie berichtet, eine Schutzzone. „Es laufen Gespräche. Wir sind zusehends vorsichtiger, hier eine Lösung zu finden“, heißt es dazu aus dem Steinbruch . . .

**Krems-Fluss soll gebändigt werden**

Die nächste Bauetappe für den Hochwasserschutz entlang des Kremsflusses startet am Montag, 12. September. Um den Anrainern noch besseren Schutz vor den Fluten zu gewährleisten, werden oberhalb der Pfannlwehr in Krems Ufer- und Flussbauten in Angriff genommen. In diesem Zusammenhang sind auch Schlägerungen bis zum Moshammersteg geplant.

